


Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff-/Kautschuktechnik Fachrichtung Bauteile

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Besonderheit | Ausbildungsberuf wurde zum 1.8.2023 vom neuen Beruf Kunststoff- und Kautschuktechnologie/-technologin der Fachrichtung Bauteile abgelöst. |  |
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf | |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | |
| Ausbildungsdauer | 3 Jahre | |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) | |

■ Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Bauteile planen die Fertigung von Rohrleitungsteilen und -systemen, Bauteilen und Baugruppen anhand von Auftragsdaten und technischen Zeichnungen. Hierzu wählen sie geeignete Materialien sowie die entsprechenden Hilfsstoffe aus, richten die Produktionsmaschinen und -anlagen ein und überwachen den Herstellungsprozess. In der Be- und Nachbearbeitung bohren, schleifen oder fräsen sie Bauteile zurecht. Einzelne Teile fügen sie z.B. durch Kleben oder Schweißen zusammen. Sie bearbeiten Oberflächen nach und versiegeln sie, schützen Oberflächen und Kanten oder tempern Halbzeuge und Fertigteile. Die fertigen Produkte verpacken und lagern sie.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Bauteile finden Beschäftigung in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Arbeitsorte:

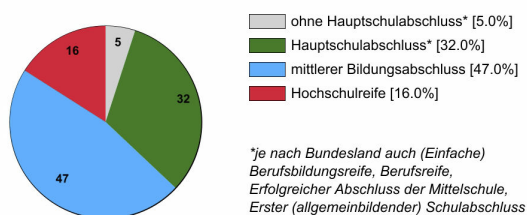
Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Bauteile arbeiten in erster Linie in Produktionshallen.

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Messlabors.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2021 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Prüfen von Fügeverbindungen oder bei Schweißarbeiten)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Fügen und Nachbearbeiten von Bauteilen)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. rasches Eingreifen bei Störungen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Einrichten von Maschinen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für die Planung und Berechnung des Materialbedarfs zur Fertigung von Rohrleitungen, Bauteilen und Baugruppen)
- Physik (z.B. für den Aufbau und die Funktionsüberprüfung von Pneumatikgrundsaltungen)
- Chemie (z.B. für die Bestimmung der Eigenschaften von Werk- und Hilfsstoffen)
- Werken/Technik (z.B. für das Einrichten und die Wartung von Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Bauteilen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 819 bis € 1.038
- 2. Ausbildungsjahr: € 890 bis € 1.068
- 3. Ausbildungsjahr: € 956 bis € 1.140

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

